



Komunalwahl

Heddesheim

**HIER IST  
ZUKUNFT  
ZUHAUSE.**

Am 26. Mai **Grün** wählen!



- Abbildung ähnlich -

**HIER IST  
ZUKUNFT  
ZUHAUSE.**

# Gemeinderat Heddesheim

## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

1. Günther Heinisch
2. Andreas Schuster
3. Sabrina Arns
4. Frédéric Bréhéret
5. Ulrich Kettner
6. Klaus Schuhmann
7. Christian Moles
8. Anne Kettner
9. Katharina Zink
10. Ulrike Bach
11. Reiner Edinger
12. Christoph Schäfer
13. Jan-Peter Ernst
14. Manfred Rösch
15. Daniela Gärtner
16. Karin Schöneberg
17. Maja Steinheiser
18. Seble Gulema
19. Susanne Eisenschink
20. Iris Pörner
21. Gabriele Klauer
22. Hannah Schöneberg

Sabrina Miltenberger (Ersatzkandidatin)

Jens Römer (Ersatzkandidat)

# Gemeinderatswahl 2019

Ihre grünen Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2019. Mit Ihrer Stimme für Grün sorgen Sie für mehr umwelt-

politisches, soziales und vor allem demokratisches Engagement im Heddesheimer Gemeinderat. Packen wir's an!



PLATZ 1

## Günther Heinisch

58 Jahre,  
Internetadministrator /  
Fachberater



PLATZ 2

## Andreas Schuster

46 Jahre,  
Creative Director



PLATZ 3

## Sabrina Arns

37 Jahre,  
Dipl. Betriebswirtin



PLATZ 7

## Christian Moles

49 Jahre,  
Gebietsverkaufsleiter



PLATZ 8

## Anne Kettner

30 Jahre,  
Beamtin



PLATZ 9

## Katharina Zink

42 Jahre,  
Fitnesstrainerin



PLATZ 4

## Frédéric Bréhéret

54 Jahre,  
Kaufmännischer  
Angestellter



PLATZ 5

## Ulrich Kettner

66 Jahre,  
Lehrer im Ruhestand



PLATZ 6

## Klaus Schuhmann

68 Jahre,  
Arbeitsmedizinischer  
Assistent im Ruhestand



PLATZ 10

## Ulrike Bach

55 Jahre,  
Programmiererin



PLATZ 11

## Reiner Edinger

72 Jahre,  
Rentner



PLATZ 12

## Christoph Schäfer

47 Jahre,  
IT-Berater

# Gemeinderatswahl 2019



PLATZ 13

**Dr. med.  
Jan-Peter Ernst**  
69 Jahre,  
Kinderarzt im Ruhestand



PLATZ 14

**Manfred Rösch**  
65 Jahre,  
Elektriker



PLATZ 15

**Daniela Gärtner**  
44 Jahre,  
Bürokauffrau



PLATZ 19

**Susanne  
Eisenschink**  
55 Jahre, Dipl. Grafik-  
Designerin (FH)



PLATZ 20

**Iris Pörner**  
60 Jahre,  
Anwendungs-  
programmiererin



ERSATZKANDIDATIN

**Sabrina  
Miltenberger**  
36 Jahre,  
Dipl. Bauingenieurin



PLATZ 16

**Karin Schöneberg**  
60 Jahre,  
Architektin



PLATZ 17

**Maja Steinheiser**  
43 Jahre,  
Erzieherin



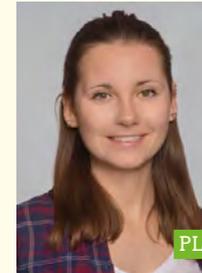
PLATZ 18

**Seble Gulema**  
49 Jahre,  
Betreuungsfachkraft



PLATZ 21

**Gabriele Klauer**  
74 Jahre,  
Sozialarbeiterin  
im Ruhestand



PLATZ 22

**Hannah  
Schöneberg**  
21 Jahre,  
Studentin



ERSATZKANDIDAT

**Jens Römer**  
49 Jahre,  
Lehrer



**HIER IST  
NATUR  
ZUHAUSE.**

# Umwelt schützen – Artenvielfalt erhalten

Ohne Insekten gerät das biologische Gleichgewicht durcheinander. Wir müssen achtsam mit der Natur umgehen, um ein gutes Leben für uns hier und für Menschen in allen Regionen der Erde zu ermöglichen. Unsere Heddesheimer Kulturlandschaft bietet unverzichtbare Lebensgrundlagen, die wir erhalten wollen. Deshalb setzen wir uns unter anderem dafür ein, dass Pestizide wie Glyphosat bei uns bald der Vergangenheit angehören. Wir fordern die Stärkung der ökologischen Landwirtschaft und die nachhaltige Bewirtschaftung unserer kommunalen Flächen. Um die Lebensräume von Tieren und Pflanzenarten zu schützen, wollen wir Landschaftsentwicklungsbereiche wie Gräben, Böschungen und Wiesen aufwerten und weiter vernetzen. Privathaushalte sollten durch die aktive Gemeinde aktiv beraten, unterstützt und gefördert werden, wenn es um eine umweltgerechte Anlage und Pflege heimischer Gärten und Grundstücke geht. Hier gibt es vieles zu verbessern.



**KEIN  
ZUHAUSE FÜR  
LKW-VERKEHR.**

## **Verkehr reduzieren. Lärm und Abgase vermeiden.**

Heddesheim hat in Sachen Verkehr sprichwörtlich „die Nase voll“. Täglich rollen die Blechkolonnen um und durch unseren Ort. Nicht nur Lärm und Abgase stellen eine hohe Belastung dar. Die hohe Verkehrsdichte bedeutet eine konkrete Einschränkung der Lebensqualität und eine latente Gefahr für die jungen und älteren Verkehrsteilnehmer. Wir Grünen setzen uns seit Jahren für weniger Verkehr, Durchfahrtsverbote für LKW und mehr Tempo 30-Zonen ein. Nur durch eine moderne Infrastruktur und Verkehrspolitik die den Menschen und nicht das Auto an erste Stelle setzt lässt sich die Verkehrsbelastung effektiv reduzieren. Hier sind neue Konzepte gefragt, die sich nicht nur mit den Symptomen beschäftigen, sondern bewusst neue Wege gehen. Dementsprechend kritisch sehen wir auch den unreflektierten Ausbau von Gewerbe auf unserer Gemarkung, der unweigerlich mehr Verkehr nach sich zieht.



**DAMIT SICH  
KINDER  
ZUHAUSE  
FÜHLEN.**

## **Gut betreut – egal wann oder wo.**

Kinder sind unserer Zukunft. Aber um verantwortungsvolle, kritische und engagierte Kinder großzuziehen, bedarf es einer Gemeinde, in der sich unsere Jüngsten sprichwörtlich zu Hause fühlen. Dazu gehört nicht nur eine gesunde Umwelt mit ausreichenden Grünflächen, sondern auch die aktive Unterstützung von Familien bei Themen wie Wohnen, Mobilität, Erziehung und Betreuung. Gerade Betreuungskonzepte müssen sich an die veränderten Gegebenheiten und modernen Familienmodelle anpassen. Gleichzeitig muss Kinderbetreuung für alle bezahlbar bleiben, denn Bildungserfolg darf nicht alleine vom Elternhaus abhängen. Eine hervorragende frühkindliche Förderung hat für uns Priorität. Deshalb wollen wir einen höheren Personalschlüssel in unseren Kitas und Kindergärten, um die hohe pädagogische Qualität zu sichern und mehr in Personal und Gebäude investieren. Unsere Schulen sollen eine attraktive Umgebung zum Lernen bieten. Deshalb wollen wir sie für die Digitalisierung, für individuelle Förderung und moderne Unterrichtsformen gut ausstatten – egal ob im Rahmen der Ganztagschule oder im klassischen Halbtagsmodell.



**HIER BLEIBT  
DAS AUTO MAL  
ZUHAUSE.**

## **Fuß- und Radwege ausbauen. Straßen sicherer machen.**

Mobilität ist Trumpf: Egal ob zur Arbeit, in die Schule oder in der Freizeit. Aber Mobilität ist eben nicht nur mit dem Auto denkbar. Es wird Zeit, dass sich Fußgänger und Radfahrer die Gemeinde zurückerobern. Wir Grüne stehen für nachhaltige Verkehrskonzepte mit einem starken ÖPNV und einem gut ausgebauten Netz an Fuß- und Radwegen. Gerade auf den großen Verkehrsachsen durch unseren Ort herrscht konkreter Nachholbedarf. Ganz nebenbei verringern wir so Treibhausgase, schützen mit sauberer Luft die Gesundheit und ermöglichen Jung und Alt, verlässlich und sicher ohne Auto unterwegs zu sein. Unserer Meinung nach gehören Verkehrs- und Stadtplanung zusammen, um für sichere und kurze Wege sowie Barrierefreiheit zu sorgen.



**HIER SIND  
JUNG UND ALT  
ZUHAUSE.**

## Für eine Gemeinde aller Generationen

Nur wenn sich alle Generationen in einer Gemeinde wahrgenommen fühlen, funktioniert das Zusammenleben. Wir setzen uns ein für eine Gesellschaft, in der Jung und Alt gleichermaßen am täglichen Leben teilhaben können. Dies beginnt bei einer Infrastruktur, in der Einkaufen auf kurzen und sicheren Wegen möglich ist. Einer Infrastruktur, in der alle Angebote der Gemeinde in ihrer Vielfalt auch für alle Altersgruppen erreichbar und nutzbar sind. Von Geschäften, über Vereinsaktivitäten bis hin zur Nutzung von Gemeindevorrichtungen darf das Alter keine Rolle spielen und niemand aufgrund seiner individuellen Lebenssituation ausgeschlossen werden. Darüber hinaus muss die gemeinsame Teilhabe ermöglicht werden. Denn durch das gemeinsame Erleben entsteht die generationenübergreifende Solidarität, die für das dörfliche Leben so typisch ist. Grundvoraussetzung hierfür ist ausreichend vorhandener und vor allem bezahlbarer Wohnraum, der vor allem durch maßvolle Verdichtung und die konsequente Förderung gerade von Mietwohnungen entstehen kann.



**HIER HAT  
GIFT KEIN  
ZUHAUSE.**

## **Weniger Nitrat im Wasser. Kein Glypho- sat auf den Feldern.**

Wasser ist die Grundlage des Lebens. Und doch kämpft Heddesheim seit Jahren mit bedenklichen Höchstwerten beim Nitratgehalt unseres Grundwassers. Verantwortlich dafür ist die immer weiter voranschreitende, maßlose Überdüngung unserer Felder, die wiederum auch auf den steigenden wirtschaftlichen Druck auf unsere Landwirte zurückzuführen ist. Wir sagen: Unsere Wasserqualität darf nicht wirtschaftlichen Interessen untergeordnet werden. Es wird höchste Zeit für mehr ökologische Landwirtschaft auf unseren Feldern und Fluren – unserer Gesundheit zuliebe! Hier sehen wir die Gemeinde als Partner der Bauern, die auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Bewirtschaftung aktiv gefördert, aber auch gefordert werden müssen. Dies gilt insbesondere für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wie Glyphosat, das auf unseren Feldern nichts zu suchen hat. Wir fordern hier ganz klar die Entwicklung hin zu einer pestizidfreien Gemeinde. Eine Initiative, die wir nicht nur unserer Gesundheit, sondern auch den kommenden Generationen schuldig sind.

[gruene-heddesheim.de](http://gruene-heddesheim.de)